

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Der September ist an unserer Hochschule seit jeher verbunden mit dem Blick nach vorn auf das neue Studienjahr. Dennoch möchte ich noch einmal kurz zurückschauen auf die Graduierungsfeiern in der letzten Augustwoche, wie immer auch mit zahlreichen Ehrengästen, darunter einmal mehr der Minister für Inneres und Kommunales, Ralf Jäger. Rekordverdächtig hat unsere FHÖV rund 1.900 Studierende nach erfolgreichem Bachelorstudium graduiert und „ins Leben“ entlassen. Ich wünsche allen Alumni des Einstellungsjahrgangs 2010 auch von dieser Stelle aus nochmals einen guten Start.

Mit dem Abschlussjahrgang 2013 haben wir erstmals keine Diplomierungen, sondern nur noch Bachelor-Graduierungen vorgenommen. Da erscheint es fast zwingend, dass vor wenigen Tagen nun auch 31 Studierende ihr Masterstudium an der FHÖV NRW aufnehmen konnten. Der Master of Public Management ist von der Agentur AQAS akkreditiert und im Zusammenwirken mit dem Wissenschaftsministerium vom Ministerium für Inneres und Kommunales genehmigt worden. Als berufsbegleitender Masterstudiengang, der auf Führungsaufgaben vorbereitet, ist er nach mindestens zweijähriger Berufserfahrung der ideale und zukunftsorientierte Schritt der Weiterbildung nach dem Bachelor an der FHÖV NRW. Es verdient großen Respekt und Anerkennung, wer es auf sich nimmt, neben seinen beruflichen Aufgaben und unter Einsatz von Freizeit über zweieinhalb Jahre einen Masterabschluss zu machen. Dazu wünsche ich allen Studierenden viel Freude und am Ende den verdienten Erfolg.

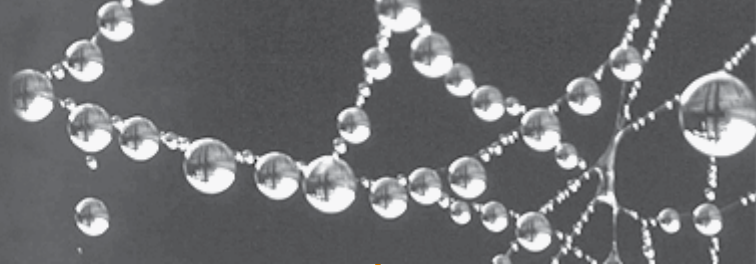
Meine guten Wünsche gelten in gleicher Weise den zahlreichen neuen Studierenden in den Bachelorstudiengängen. Der erneute Anstieg im polizeilichen Studiengang und die überproportional hohen Neuzugänge in den kommunalen Studiengängen führen mit insgesamt knapp 7.400 Studierenden zu einem Rekordwert. Zum einen wird dies für alle Beteiligten eine Herausforderung sein, die angenommen und bewältigt werden will, zum anderen ist die Hochschule durch Studiengangsreformen und die strukturelle Zusammenlegung von Ressourcen zu beispielsweise nur noch zwei Fachbereichen heute besser in der Lage, diese Aufgabe zu bewältigen, als noch vor wenigen Jahren. Dazu tragen auch die neuen Kolleginnen und Kollegen in der hauptamtlichen Lehre bei, die mit dem neuen Studienjahr ihre Lehre aufnehmen. Allen Neuen, sei es in Studium, Lehre oder Verwaltung, sage ich an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Willkommen an der FHÖV NRW.

Ihr

Ludger Schrapper

## Inhalt

01 In eigener Sache/ Top News	S. 02
02 Studium aktuell	S. 02
03 Veranstaltungen Rückblick Vorschau	S. 03 S. 07
04 Personalnachrichten	S. 08
05 Kontakte und Kooperationen	S. 10
06 Themenreihe QM	S. 12
07 Themenreihe Umwelt- und Klimaschutz	S. 12
08 Veröffentlichungen	S. 14
09 FHÖV in den Medien	S. 14
10 Kulturecke	S. 15



01

## Nach Bachelor auch Master

31 Studierende haben ihr Studium zum „Master of Public Management“ an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung aufgenommen

An der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHÖV NRW) studieren seit dem 07. September 2013 insgesamt 31 Verwaltungsangehörige, um „Master of Public Management“ zu werden. Damit setzt die FHÖV NRW konsequent den Bologna-Prozess fort, indem nun auch erstmals die Möglichkeit besteht, neben dem Bachelor of Arts oder dem Bachelor of Laws den Mastergrad zu erwerben.

Der weiterbildende berufsbegleitende „Master of Public Management“ richtet sich insbesondere an Beamte und Beschäftigte des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der öffentlichen Verwaltung, die eine höhere Führungsposition anstreben oder ausbauen wollen.

In einem fünfsemestrigen Studium sollen den Master-Studierenden die erforderlichen Kompetenzen vermittelt werden, um eine Führungsverantwortung im öffentlichen Sektor, insbesondere in den Kommunal- und Landesverwaltungen sowie verwaltungsnahen Institutionen (z. B. Non-Profit-Organisationen) wahrnehmen zu können.

Das Studium kann neben einer Vollzeitberufstätigkeit durchgeführt werden und besteht aus Selbststudienanteilen mit entsprechenden Studienbriefen und Präsenzveranstaltungen am Studienort Gelsenkirchen in der Wanner Straße.

## 01 In eigener Sache/ Top News

02

## Direkter Draht zum Prof: Blog zum Personalmanagement



Prof. Dr. Andreas  
Gourmelon

Seit Beginn des Jahres 2013 findet sich unter <http://www.rehmnetz.de/Personal/Personalmanagement/PoeS-Blog.html> der Blog von Prof. Dr. Andreas Gourmelon, hauptamtlich Lehrender an der FHÖV NRW, zum Personalmanagement im öffentlichen Sektor. Der Verfasser stellt verschiedene Themen dar und nimmt Stellung zu aktuellen Entwicklungen im Personalmanagement. Jeden Monat gibt es hier einen neuen Beitrag. Zielgruppe des Blogs sind die Kolleginnen und Kollegen in der Praxis des Personalmanagements. Aber auch Studierende können vom Blog profitieren: sie können sich zu Haus-, Seminar- oder Thesarbeiten anregen lassen und sich über neue Trends informieren. Der Blog kann kostenfrei und ohne Anmeldeformalitäten gelesen werden.

## 02 Studium aktuell

## Bibliotheken als Lernort beliebt

Für die aktuelle Studie „Orte des Selbststudiums“ haben die Wissenschaftler der HIS- (Hochschul-Informationen-System) GmbH die Angaben von rund 8.000 online befragten Studenten ausgewertet und ein eindeutiges Ergebnis ermittelt:

Der wichtigste Lernort außerhalb der Lehrveranstaltungen ist das Zuhause. Wenn Studierenden jedoch auf dem Campus lernen, tun sie dies am liebsten in der Bibliothek!





Um den Studierenden der FHÖV NRW bessere Rahmenbedingungen für das Selbststudium zu bieten, unabhängig davon, ob sie dies lieber Zuhause oder am Studienort tun möchten, hat die Bibliothek zusammen mit dem Wolters Kluwer Verlag ein Pilotprojekt im Bereich der Datenbanken gestartet:

### Neue Datenbanken

Pünktlich zu Beginn des neuen Studienjahres ist für alle Mitglieder der FHÖV NRW die Recherche in der Datenbank Jurion (<https://www.jurion.de/>) auch vom heimischen Arbeitsplatz aus möglich.

Neben Juris und Beck-Online ist Jurion eine der größten Datenbanken für juristische Fachinformationen.

Es sind nur wenige technische Einstellungen notwendig, um u. a. in über 370.000 Volltextentscheidungen (davon 140.000 BGH) zu recherchieren. Eine Anleitung, um die notwendigen technischen Schritte vornehmen zu können, die die Nutzung vom Heimarbeitsplatz ermöglichen, ist unserem [IT-Leitfaden](#) zu entnehmen.

Einen Überblick über alle elektronischen Angebote der Hochschulbibliothek bietet die [Bibliotheksseite unserer Homepage](#).

Viel Spaß bei der Recherche wünscht Ihnen

*Katja Schneider*

Dezernat 12: elektronische Medien/e-Learning



## 03

### Feierlicher Studienabschluss in der Philharmonie Essen

Die vollbesetzte Philharmonie Essen gab den würdigen Rahmen für die gemeinsame Graduierungsfeier der Studienorte Dortmund und Gelsenkirchen. 334 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhielten ihre Bachelorurkunden.

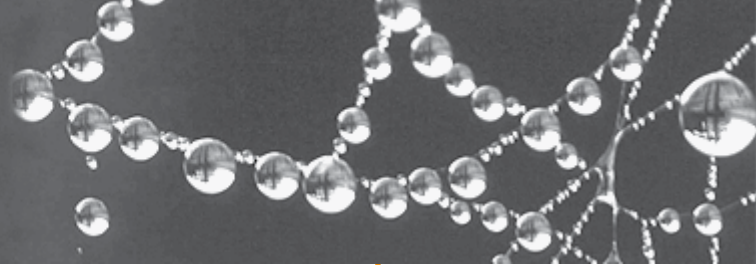
Vor der eigentlichen Graduierungsfeier stimmten Pfarrerin Judith Palm und Pastoralreferent Marcus Freitag in einem ökumenischen Gottesdienst viele der Absolventen in der nahegelegenen Erlöserkirche auf die neuen Lebensabschnitte ein.

Die 1.500 Gäste der Feier wurden anschließend herzlich vom Leiter der Abteilung Gelsenkirchen, Hans Heinrich Schulte, dem Oberbürgermeister der Stadt Essen, Reinhard Paß, und dem Polizeipräsidenten Dortmund, Norbert Wesseler, begrüßt. Begeisterten Applaus erhielten die Studierenden der Abschlusskurse für ihren Rückblick auf die dreijährige Studienzeit. Die Veranstaltung moderierten Prof. in Eva Kohler und Prof. Thilo Wörn. Die Feier wurde von Studierenden der Folkwang Universität der Künste in Essen des Dozenten Prof. Michael David Mills stimmungsvoll musikalisch begleitet.

Nachdem zunächst Einblicke in ein beeindruckendes studentisches Projekt der Stadt Essen und anschließend eine herausragende Thesarbeit aus dem Fachbereich PVD vorgestellt wurden, kam man zum Höhepunkt der festlichen Veranstaltung, der

## 03 Veranstaltungen Rückblick





Übergabe der Bachelorurkunden. Mit sichtbarem Stolz auf ihre ehemaligen Studierenden überreichten Alfons Gunkel, Wolfgang Dorroch und Hans Heinrich Schulte die Urkunden.

Zehn Studierende wurden als Beste ihres Jahrgangs besonders geehrt. Nachdem Herr Prof. Dr. Gourmelon das Schlusswort gesprochen hatte, trafen sich alle Absolventinnen und Absolventen sowie die anderen Gäste beim abschließenden Sektempfang im herrlichen Foyer der Philharmonie.



Ehrung der Jahrgangsbesten für ihre herausragenden Leistungen.

*Hans Heinrich Schulte*  
Leiter der Abteilung Gelsenkirchen

## Start ins „echte“ Berufsleben

### Graduierungsfeier am Studienort Hagen

Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (FHÖV NRW) – Studienort Hagen konnte kürzlich 160 graduierte Absolventen in die Berufspraxis entlassen. Nach drei Jahren theoretischer und praktischer Ausbildung erhielten die jungen Stadt-/ Kreisinspektoren und Polizeikommissare Ihre Bachelor-Urkunden aus den Händen des Abteilungsleiters der Verbundabteilung Gelsenkirchen, Hans Heinrich Schulte. Die Absolventen des Studiengangs Polizeivollzugsdienst durften sich zudem über ihre Ernennungsurkunden zum Polizeikommissar sowie den ersten silbernen Stern auf der Schulterklappe freuen.



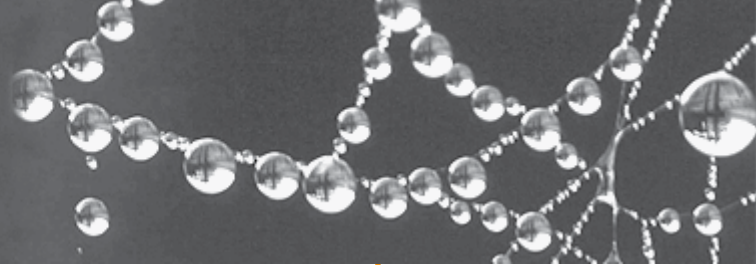
Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses P 10/02 (PVD) dürfen ab sofort den ersten silbernen Stern auf der Schulterklappe tragen.



Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses K 10/01 (Kommunaler Verwaltungsdienst – allgemeine Verwaltung) freuen sich über ihre Bachelorurkunden.

Der eigentlichen Graduierungszeremonie vorausgegangen war ein facettenreiches Rahmenprogramm. So wurde dieser besondere Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Hagener Matthäus-Kirche gebührend eröffnet. Der Festakt selbst war geprägt von den Grußworten des Wuppertaler Stadtdirektors und Kämmerers Dr. Johannes Slawig als Vertreter der kommunalen Ausbildungsbehörden sowie des Hagener Polizeipräsidenten Frank Richter in seiner Funktion als Dienstvorsetzter der angehenden Polizisten.

Dr. Slawig setzte in seiner Ansprache die steigenden Anforderungen an die Verwaltungen und die Herausforderungen des demographischen Wandels für die Kreis- und Rathäuser in Relation. Er lud die jungen Absolventen des Studiengangs Kommunaler Verwaltungsdienst - Allgemeine Verwaltung ein, den Karriereweg zu beschreiten, indem sie die frisch erworbenen Fachkenntnisse gewinnbringend und motiviert in der jeweiligen Einstellungsbehörde einbringen.



Die Jahrgangsbesten und deren Gratulanten (v. l.):  
Polizeipräsident Frank Richter (PP Hagen), Janina-Kathrin Hoffmann, Miriam Beine (beide PP Hagen), Hans Heinrich Schulte (Abteilungsleiter FHöV NRW - Verbundabteilung Gelsenkirchen), Chantal Michelle Gräf (Stadt Lüdenscheid), Beatrice Oevermann (Kreis Olpe), Richard Martin Knott (PP Hagen), Kim Schröder (Kreis Olpe), Katja Schatta mit Sohn Moritz, Daniel Schroll (beide PP Hagen), Ann Christin Volke (Stadt Marsberg), Nina Waldhelm (PP Hagen) und Dr. Johannes Slawig (Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal).

Polizeipräsident Richter spannte demgegenüber einen historischen Bogen in die Zeit, als er als junger Polizeihauptwachmeister seine erste Fachausbildung erfolgreich absolviert hatte. Eine wesentliche Parallele sei für ihn früher wie heute deutlich erkennbar: Der Stolz der Absolventen, den Beruf des Polizisten ausgewählt zu haben.

Als weitere Gastredner ermutigten der in den Ruhestand verabschiedete, hauptamtlich Lehrende Wolfgang Thiel sowie der bisherige hauptamtlich Lehrende Johannes Schulte (Wechsel zum Polizeipräsidium Recklinghausen) die Absolventen zu einem engagierten Einsatz im beruflichen Alltag. Die beiden

Studierendenvertreter Beatrice Oevermann (Kreis Olpe) und Ralf Brambring (Polizeipräsidium Wuppertal) freuten sich schlichtweg über das Ende der bisweilen anstrengenden Studienzeit und den Beginn des „echten“ Berufslebens. Und Prof. Dr. Franz-Willy Odenthal als Geschäftsführer des örtlichen Fördervereins oblag es, die zehn Jahrgangsbesten zu prämiieren.

Musikbeiträge der Band In10city unter der Leitung des hauptamtlich Lehrenden Markus von Schalscha und ein Sektempfang rundeten die Feierlichkeit gebührend ab.

*Hans Heinrich Schulte*

FHöV NRW, Verbundabteilung Gelsenkirchen

## Abschied und Neustart

Graduierungsfeier der Absolventen und Begrüßung der neuen Studierenden am Studienort Bielefeld



Die Ränge des Audimax der Universität Bielefeld

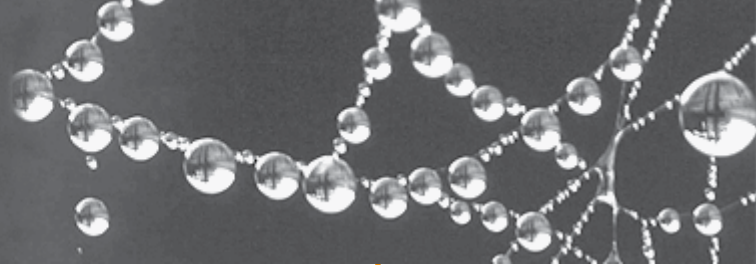
Im Audimax der Universität Bielefeld sind am 30. August 2013 die knapp 200 Absolventinnen und Absolventen von KVD und PVD verabschiedet worden. In seiner Festrede betonte der netzpolitische Sprecher der nordrhein-westfälischen Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, Matthi Bolte, die Bedeutung des Beamtennachwuchses zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen des öffentlichen Dienstes.

Weitere Grußworte an die Absolventinnen und Absolventen sprachen die Leiterin der Verbundabteilung Münster/Bielefeld, Christiane Schoppmeier-Pauli, aus den Reihen der Lehrenden Prof. Dr. Christoph Zeiss sowie Benjamin Glomb (PVD) als Studierendenvertreter.

Der neue Verwaltungsleiter am Studienort Bielefeld, Marco Neisen, verabschiedete zudem seine Vorgängerin Vera Clement und



Prof. Dr. Christiane Schoppmeier-Pauli



Marco Neisen und Vera Clement

wünschte ihr unter dem Applaus der ca. 1.000 Anwesenden viel Glück für ihre neue Tätigkeit im MIK NRW.

Die Begrüßung der neuen Studierenden fand am Freitag, dem 6. September 2013 statt. Um 8:00 Uhr wurden die Studierenden des KVD und um 9:15 Uhr die Studierenden des PVD herzlichst willkommen geheißen.

## Einführungsveranstaltung für die neuen Studierenden am Studienort Hagen

Der örtliche Orientierungstag für den EJ 2013 fand am Freitag, 06. September 2013 statt. Um 09:00 Uhr wurden zunächst die PVD-Kurse, direkt im Anschluss um 10:00 Uhr die KVD/VBWL-Kurse begrüßt. Nach der zentralen Infoveranstaltung verteilten sich die neuen Studis auf ihre Kurse und wurden von sogenannten Kursdozenten betreut.

## 291 neue Studierende am Studienort Gelsenkirchen begrüßt

Zu Beginn des neuen Studienjahres 2013/2014 haben insgesamt 291 Studierende ihr Studium an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (FHÖV NRW) – Studienort Gelsenkirchen – aufgenommen. Der Studienort Gelsenkirchen nutzte das Forum in der Zentralverwaltung für die Einführung der neuen Studierenden. In zwei Veranstaltungen begrüßte der Vertreter des Abteilungsleiters, Prof. Dr. Andreas Gourmelon, zusammen mit AR Daniel Belavic die jungen Kolleginnen und Kollegen.



Die neuen Studierenden während der Einführungsveranstaltung in der Zentralverwaltung

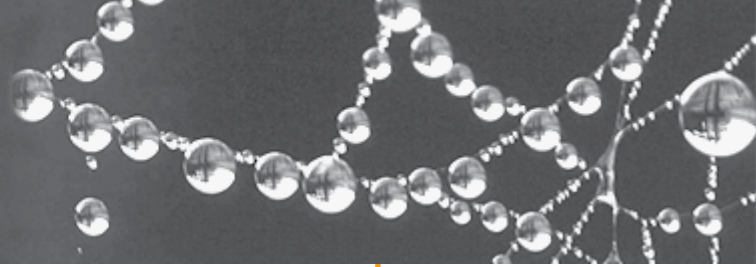
Die Studierendenvertreter Sükran Özceylan und Christian Brämswig stellten sich vor und ermunterten ihre neuen Kolleginnen und Kollegen, sich auch an der studentischen Vertretung zu beteiligen.

Anschließend an die jeweilige Veranstaltung begaben sich die „Neuen“ auf den Weg zum Studienort zur Wanner Straße. Dort wurden sie dann von „alten“ Studierenden und von Betreuungsdozenten in den jeweiligen Kursräumen begrüßt.



Besichtigung der Bibliothek in der Wanner Straße

Erschienen die Studierenden im großen Begrüßungsplenum noch etwas zurückhaltend, legte sich die erste Anspannung offenkundig im Laufe des direkten Gesprächs. Die „Neuen“ besichtigten mit den „Alten“ den Studienort und lernten die Räume, die Verwaltung und die Bibliothek kennen.



## Neue hauptamtlich Lehrende informieren sich über die Hochschule

Im Rahmen eines Angebots der Weiterbildung-Intern der FHÖV NRW haben sich 19 neue hauptamtlich Lehrende am 28./29.08.2013 über die FHÖV NRW informiert.

Präsident Dr. Ludger Schrapper und der Vizepräsident für Studium, Lehre und Forschung, Reinhard Mokros, ließen es sich nicht nehmen, die neuen Kolleginnen und Kollegen persönlich willkommen zu heißen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Themen der anderthalb Tage reichten von der Frage, wie die FHÖV NRW in ihrer Struktur gegliedert ist, über Fragen der Hochschulentwicklung, der guten Lehre und Forschung, der Medienangebote, der Evaluation und des Qualitätsmanagements bis hin zu den Angeboten der Weiterbildung-Intern. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten dabei auch die besondere Gelegenheit mehrtägiger Veranstaltungen der Weiterbildung-Intern, in den Abendstunden über das rein Dienstliche hinaus ins Gespräch zu kommen.

03

## Aus dem Programm Weiterbildung-Intern

Der neue Programmflyer erscheint in Kürze.

### Kontakt

Monika Broch-Spruch  
Tel.: 0209 / 16 59-198  
monika.broch-spruch@fhoev.nrw.de

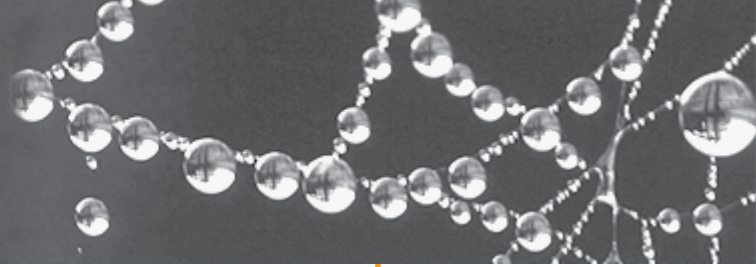


## BITabi 2013 in Lünen

Nachdem bereits im letzten Jahr der erste Lünen Hochschultag 2012 sehr positive Resonanz erntete, wird in diesem Jahr eine Folgeveranstaltung parallel zu der „Lünen Nacht der Ausbildung“ im Rathaus der Stadt Lünen stattfinden. Die FHÖV NRW wird auch diesmal, am 27.09.2013, in der Zeit von 15:00 – 19:00 Uhr auf der BITabi2013 mit einem Informationsstand vertreten sein, um Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe von Gymnasien und Gesamtschulen sowie der Berufskollege Rede und Antwort zu stehen.

## 03 Veranstaltungen Vorschau





## Aus der Verwaltung

- Seit dem 19.08.2013 unterstützt Sandra Krämer den Studienort Hagen als Nachfolgerin von Sabine Bunte im Bereich der Studienortverwaltung.
- Carolin Dittrich hat die FHÖV NRW mit Ablauf des 31.08.2013 verlassen. Dafür konnte am 02.09.2013 Dagmar Schüler im Dezernat 23 begrüßt werden.
- Seit dem 15.08.2013 verstärkt Claudia Theilacker das Dezernat 23 im Bereich des Studien- und Gremienwesens und hat gleichzeitig die Studienkoordination für den neuen Master of Public Management übernommen.

Das Redaktionsteam heißt die neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen an der FHÖV NRW und wünscht einen guten Start!

- Petra Amberg hat am 01.09.2013 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
- Dagmar Sarnowski feierte ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Die Urkunde wurde ihr am 02.09.2013 überreicht.

## Aus der Lehre

Herzlichen Glückwunsch zu den folgenden Dienstjubiläen:

- Prof. Dr. Eduard Kremer feierte am 23.07.2013 sein 40-jähriges Dienstjubiläum.
- Am 03.08.2013 blickte Dirk Nusch ebenfalls auf 40 Jahre Dienstzeit zurück.

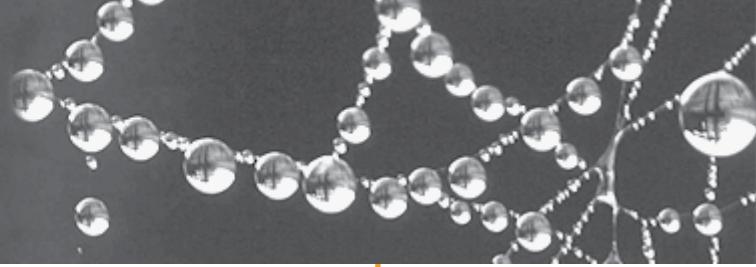
## Einstellungen

- Mechthild Strobach für eine Dozentur in AVR/Sozialrecht am Studienort Münster.
- Christian Olthaus für eine Dozentur in AVR/Sozialrecht an der Abteilung Köln.
- Dr. Karim Maciejewski für eine Dozentur in AVR/Beamtenrecht am Studienort Gelsenkirchen.
- Dr. Arne Wöhler wurde für eine Dozentur in AVR/Recht der Gefahrenabwehr an den Studienort Münster der FHÖV NRW versetzt.
- Sabrina Zimmermann wurde für das Fach Recht der polizeilichen Eingriffsbefugnisse/Strafrecht an der Abteilung Duisburg ernannt.
- Herzlichen Glückwunsch zur Ernennung zum Professor mit Wirkung zum 01.09.2013 an Dr. Michael Reutemann, Dr. Jörg Zeising und Dr. Christian Neumann.



Dagmar Sarnowski  
und Dr. Ludger  
Schrapper





## Abordnungen

Folgende Dozentinnen und Dozenten wurden mit Wirkung vom 01.08.2013 für die Dauer von zunächst 3 Jahren zur FHÖV NRW abgeordnet:

- Nina Lambrecht an die Abteilung Duisburg für den Bereich Eingriffsrecht/Einsatzlehre.
- Christiane Bracke-Decker an die Abteilung Duisburg für das Fach Einsatzlehre/Führungslehre.
- Peter Tröster an die Abteilung Gelsenkirchen im Bereich Eingriffsrecht/Einsatzlehre.
- Stefan Mühlbauer an die Abteilung Münster für Kriminalistik/Kriminaltechnik.
- Inke Pfeifer an den Studienort Bielefeld im Bereich Kriminalistik/Kriminologie.
- Ulrich Marwig an die Abteilung Münster und die Verbundabteilung Gelsenkirchen im Bereich Verkehrsrecht/Verkehrslehre.
- Ulrich van Keßel an die Abteilung Duisburg für Verkehrsrecht/Verkehrslehre.
- Uwe Lichtenstein an die Verbundabteilung Gelsenkirchen für das Fach Kriminalistik/Kriminaltechnik.
- Annegret Böhm an den Studienort Hagen für den Bereich Kriminalistik/Kriminaltechnik.

## Umsetzungen

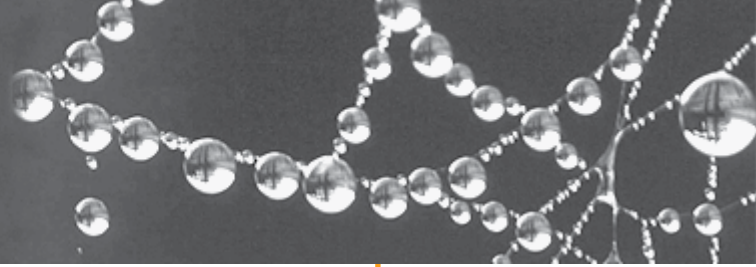
- Susanne Dittert wurde mit Wirkung vom 01.09.2013 von der Abteilung Gelsenkirchen zum Studienort Münster umgesetzt.
- Bernd Külpmann wurde – ebenfalls mit Wirkung vom 01.09.2013 - von der Abteilung Duisburg zum Studienort Hagen umgesetzt.

## Ruhestände

- Die FHÖV NRW verabschiedet sich von Dr. Wolfram Hamann und Achim Graetz, die mit Ablauf des 31.07.2013 in den Ruhestand versetzt wurden.
- Ebenso nimmt die FHÖV NRW Abschied von Alfons Gunkel, ehemaliger Fachbereichssprecher des Fachbereichs AV/R, der ebenfalls mit Ablauf 31.07.2013 in den Ruhestand geht.



Alfons Gunkel und Achim Graetz



### Vorstellung Sandra Krämer / Studienort Hagen



Nach den ersten Tagen voller neuer Eindrücke und mit vielen netten Gesprächen möchte ich mich hier kurz vorstellen.  
Mein Name ist Sandra Krämer, ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und wohne in Wuppertal. Seit dem 19.08.2013 unterstütze ich das Verwaltungsteam an der FHÖV NRW in Hagen im Bereich Änderungsdienst. Als gelernte Kauffrau für Bürokommunikation war ich in den letzten 12 Jahren als Assistentin/ Sachbearbeiterin in verschiedenen Dienstleistungsunternehmen oder Verwaltungen tätig.  
Meine freie Zeit verbringe ich mit Vorliebe draußen und/oder mit meinen Freunden oder auch mit lesen, malen und Heimwerken.  
Ich freue mich auf meine zukünftige Aufgabe und danke allen neuen Kolleginnen und Kollegen für den freundlichen Empfang.

*Sandra Krämer*  
FHÖV NRW, Studienort Hagen

### Vorstellung Marita Schindler / Studienort Münster



Mein Name ist Marita Schindler und ich wohne in Lengerich, bin dort verheiratet und wir haben drei Kinder. Zwei meiner Kinder haben am Studienort in Münster studiert, so dass ich es sehr interessant finde, auch mal die andere Seite des Studiums aus Sicht der Verwaltung kennenzulernen. Seit dem 01.08. bin ich gemeinsam mit meiner Kollegin für den Änderungsdienst und die Stundenabrechnungen der haupt- und nebenamtlichen Dozenten zuständig. Die neuen Aufgaben gefallen mir sehr gut, zumal man jeden Tag mit Menschen zu tun hat. Auch an der Arbeit mit Antrago habe ich viel Freude.  
Ganz herzlich möchte ich mich für die freundliche Aufnahme im Team bedanken und dafür, dass jederzeit ein offenes Ohr für meine Fragen vorhanden ist.

*Marita Schindler*  
FHÖV NRW, Studienort Münster

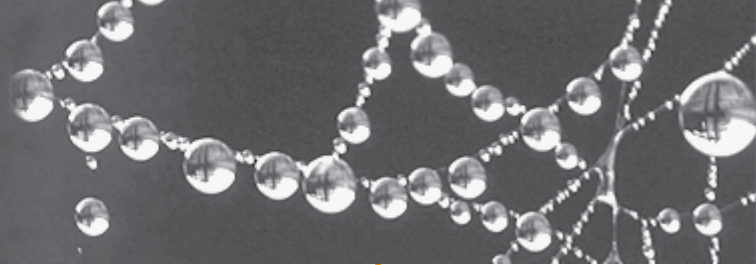
## Auslandsstudium wird immer beliebter

Zurzeit läuft das Auswahlverfahren für ein Auslandsstudium im Jahr 2014. Diesmal haben sich 36 Studentinnen und Studenten beworben - zum Vergleich: im vergangenen Jahr waren es 27. Seitdem ist auch eine Partnerhochschule dazugekommen, nämlich die Università degli studi di Milano, die von Anfang an sehr beliebt ist. Ganz vorn auf der Wunschliste der Studierenden stehen auch die Hochschulen in Den Haag und Villach/Kärnten, während die türkischen Hochschulen das Schlusslicht bilden. Für die Studienplätze in Ankara gibt es überhaupt noch keine Interessenten der FHÖV NRW, andererseits nehmen wir die meisten „incomings“ von dort auf.  
Ende September 2013, wenn die Noten der Nachschreibklausuren bekannt gegeben werden, können wir final auswerten und die zukünftigen Auslandsstudierenden werden benachrichtigt. Die Zusagen für den Herbst 2014 gelten dann erst einmal



Foto: DAAD





unter Vorbehalt, da Ende 2013 alle Partnervereinbarungen neu abgeschlossen werden müssen.

Allen Studierenden, die diesmal Pech hatten und leider nicht dabei sind, steht natürlich immer noch die Möglichkeit eines Praktikums im Ausland offen: <http://www.fhoev.nrw.de/bfeui-auslandspraktikum.html>

*Ruth Dreidoppel*

Büro für Europa und Internationales

## Studierende und Lehrende im Austausch

### NRW und die russische Föderation planen weitere Maßnahmen

Seit dem Jahre 2003 gibt es zwischen der russischen Föderation und dem Land NRW eine Zusammenarbeit beim gegenseitigen Austausch. Studierende und Dozenten haben so in den vergangenen zehn Jahren Gelegenheit bekommen, die Polizeiarbeit in den jeweiligen Gastländern näher kennen zu lernen.

Im zweiten Halbjahr wird es wieder Austauschmaßnahmen für Studierende zwischen unserer Fachhochschule und der Hochschule des Innenministeriums der Russischen Föderation geben. Eine Delegation aus Russland wird vom 22. bis zum 28. September 2013 im Bildungszentrum Schloß Holte-Stukenbrock zu Gast sein. Polizei-Studierende aus der RF werden dann wieder hier in NRW gemeinsam mit unseren Studierenden aus dem Fachbereich Polizei eine Woche trainieren und sich austauschen.



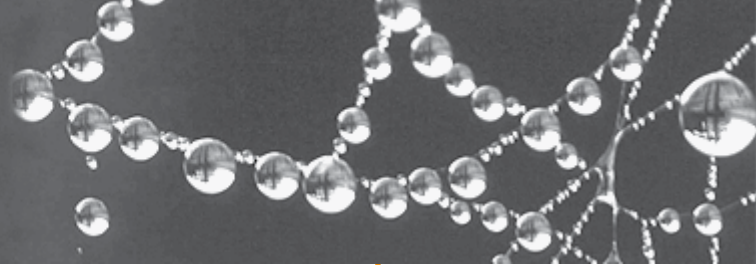
Die Studierenden bereiteten sich schon im Mai 2013 auf ihre Russlandreise im Oktober vor

Vom 21. bis zum 27. Oktober 2013 wird wieder eine Delegation unserer FHÖV NRW in die RF reisen, hierzu wurden Polizeistudierende aus dem Jahrgang 2012 ausgewählt, die im Mai diesen Jahres schon an ihrem Trainingsstandort Selm eine dort untergebrachte Delegation der Uni Moskau betreut und begleitet haben.

Ein Lehrender aus NRW wird im Oktober für vier Wochen in die russische Föderation reisen, im Gegenzug wird schon ab Ende September ein Dozent der Universität Moskau hier in NRW zu Gast sein.

*Michael Meurer*

FHÖV NRW, Abteilung Duisburg



## Broschüre zur Hochschulentwicklung erscheint

In Veränderungsprozessen ist eine gute und verständliche Information der Beschäftigten, aber auch von Partnern und Interessierten der Hochschule durch nichts zu ersetzen. Aus diesem Grunde finden monatliche Berichterstattungen im Newsletter, die Besprechung aktueller Entwicklungen in Dozentenkonferenzen und Verwaltungsbesprechungen, im Senat, den Fachbereichen und in Leitungsbesprechungen des Präsidiums statt.

Obwohl viele Beschäftigte im Programm Hochschulentwicklung 2015 selbst beteiligt sind, bleibt es immer eine besondere Aufgabe, für jeden in unserer Hochschule ein bestmögliches Maß an Informationen zur Verfügung zu stellen.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Bündelung aller bisherigen Informationen in einer Quelle.

In der nun erscheinenden Broschüre „Hochschulentwicklung an der FHÖV NRW“ sind alle wesentlichen Informationen zum laufenden Hochschulentwicklungsprozess enthalten: Von der Ausgangslage unserer Hochschule über die Frage, warum Hochschulentwicklung als Teil eines umfassenden Qualitätsmanagements überhaupt notwendig ist bis zu den geplanten Vorhaben in naher Zukunft. Dabei werden die bisherigen Stationen ausführlich beschrieben und erläutert. Die Broschüre ist sowohl als Printversion, als auch in elektronischer Form erhältlich. An allen Studienorten werden die gedruckten Broschüren zur Verfügung stehen.



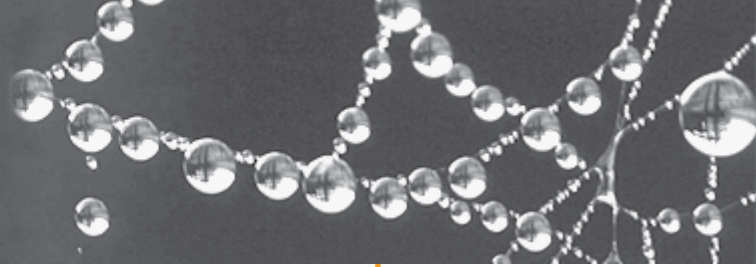
Darüber hinaus wurde in ILIAS ein Bereich eingerichtet, in dem alle Informationen zum Programm Hochschulentwicklung 2015 abgelegt werden. Darin sind nicht nur die Protokolle der Lenkungsgruppensitzungen und Infos der Geschäftsführung, sondern sämtliche Planungen und Protokolle der 17 Bausteine des Programms enthalten – untergliedert nach den fünf Programmbereichen Qualität der Lehre, Forschende Hochschule, Weiterbildende Studiengänge, Qualitätssicherung und Hochschulstatus. Der Zugang steht jedem Beschäftigten offen, der einen ILIAS-Account besitzt. Über diesen Link gelangen Sie direkt zu dem neu eingerichteten Bereich (Voraussetzung: Anmeldung bei ILIAS ist bereits erfolgt). Manuell können Sie sich über das Magazin/Übergreifende Hochschulinformationen/Hochschulentwicklung auch selbst „durchklicken“.

*Stefan Kahl*  
QM-Beauftragter

## Themenreihe Umwelt- und Klimaschutz

*Dr. Werner Glenewinkel/Prof. Dr. Erhard Treutner*

Der Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsflächen betrug in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren durchschnittlich etwa 100 Hektar täglich. Diese Flächen werden der Landwirtschaft entzogen, natürliche Lebensräume verkleinert, der Boden verliert dort seine natürliche, biologische Funktion und er wird in der Regel versiegelt. Dadurch kann Wasser hier nicht mehr ungehindert in den Boden eindringen, die Grundwasserneubildung wird beeinträchtigt, der Boden verliert einen Teil seiner Speicherfähigkeit, was u. a. Hochwasser begünstigen kann. Angesichts dieser Situation ist es seit Längerem erklärtes Anliegen der Politik, den Flächenverbrauch zu verringern.



Im Folgenden werden einige neue Initiativen dazu vorgestellt. Außerdem kann ein Aufsatz zum „Nachhaltigen Flächenmanagement“ aufgerufen werden, der vor einiger Zeit in Band 31 der Grünen Reihe der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW publiziert wurde (Klaus Reuter, Wolfgang Pippke und Dirk Drenk, „Nachhaltiges Flächenmanagement“ in: Werner Glenewinkel/Erhard Treutner (Hrsg.), ) Kommunalen Umwelt- und Klimaschutz - Chancen nachhaltiger Entwicklung, Gelsenkirchen 2010, S. 77-94.)

### Empfehlungen des Rates für nachhaltige Entwicklung zur Stärkung der Innenentwicklung in Städten und Reduzierung des Flächenverbrauchs – Vorschläge zur Novelle des Baugesetzbuches

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) plädiert dafür, durch die Novelle des Baugesetzbuches die Stärkung der Innenentwicklung in den Kommunen weiter voranzubringen. Die Umwandlung wertvoller Natur- und Ackerflächen in Bauland soll auf diese Weise begrenzt werden. Der RNE hat konkrete Formulierungsvorschläge für den vorliegenden Referentenentwurf an die Mitglieder verschiedener Bundestagsausschüsse geschickt. Nach dem Vorschlag des RNE sollen bisher freiwillige sogenannte Baulandkataster verpflichtend werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Staatssekretärsausschuss will Aktionsrahmen für Reduktion des Flächenverbrauchs

Der Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Forderung des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) nach einem politischen Aktionsrahmen zur Reduktion der Flächeninanspruchnahme.

Zur Meldung in voller Länge geht es [hier](#).

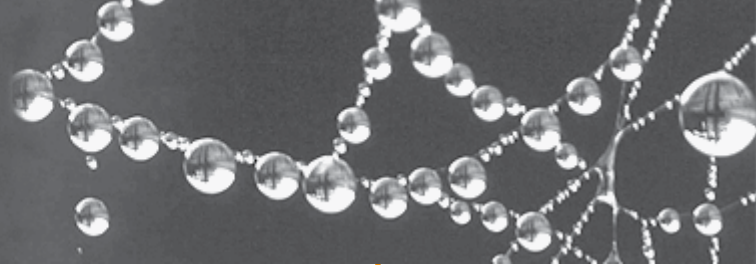
### „Wenn wir so weitermachen, ist Deutschland in 100 Jahren zugebaut“

Seit Jahren wird in Deutschland darüber diskutiert, wie der Verbrauch von Flächen eingedämmt werden kann. Ein wichtiges Instrument dazu ist die anstehende Reform der Grundsteuer. Olaf Tschimpe, stellvertretender Vorsitzender des Rates für Nachhaltige Entwicklung und Präsident des NABU, will das Bauen auf der Grünen Wiese damit verteuern.

Das Interview lesen sie [hier](#).

### Aufsatz zum Thema „Nachhaltiges Flächenmanagement“

*Klaus Reuter, Wolfgang Pippke und Dirk Drenk: „Nachhaltiges Flächenmanagement“ Verwaltung & Management: VM ; Zeitschrift für moderne Verwaltung. Baden-Baden: Nomos-Verlag-Gesellschaft*



08

Treier, Michael. (2013).  
Personalcontrolling für den öffentlichen Sektor:  
Ein Kompass für wertschöpfungsorientierte Personalarbeit.

Heidelberg: rehm-Verlag.  
ISBN: 978-3-8073-0308-6



08 Veröffentlichungen

09

### „Autobahnen sicherer machen“

In dem überörtlichen „Westfalen-Blatt“ erschien am 13. August 2013 ein Artikel, fast schon eine ganze Seite, die sich mit der Bachelor-Arbeit der Polizeikommissarin Sabrina Bertelsmann (KPB Märkischer Kreis), mit dem Titel „LKW auf deutschen Straßen - Risiko-/ oder Wirtschaftsfaktor?“ befasste.

Frau Bertelsmann hat als Direkteinsteigerin von 2009 bis 2012 an dem Studienort Bielefeld der Abteilung Münster studiert. Sie beweist sich heute als Expertin zu einem Thema, das große Teile der Bevölkerung betrifft und beschäftigt.

Die Sach- / und Fachkunde von Sabrina Bertelsmann im Interview und der Inhalt ihrer Bachelor-Arbeit, die der Zentralredaktion des Westfalen-Blatt - Gruppe in Bielefeld ebenfalls vorliegt, sind eindrucksvolle Beispiele für das fundierte Studium an der FHÖV NRW.



09 FHÖV in den Medien

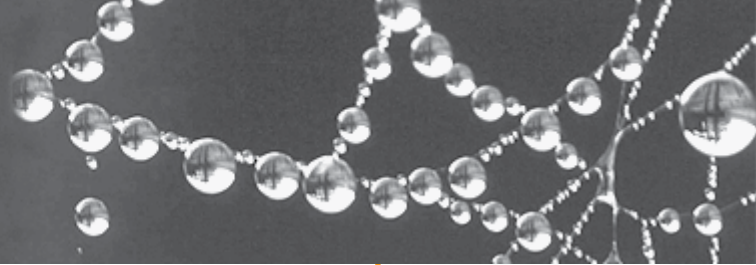
### Weitere Fundstücke

- [Polizei soll's sein. Das war mir klar – Oberberg aktuell vom 20. 08.2013](#)
- [Polizist, für viele ein Traumberuf – Remscheider General-Anzeiger vom 22.08.2013](#)
- [Muss ich meinen Ausweis dabeihaben? Zehn Polizei-Irrtümer – WAZ vom 28.06.2013](#)

Im Newsletter August 2013 haben wir auf erste Artikel aus dem Kölner Stadt-Anzeiger hingewiesen, in denen über die Ausbildung der Polizeistudierenden berichtet wird. Hier weitere Folgen aus der Serie: Der lange Weg zum Stern

- [Training hinter hohen Mauern – KStA vom 10.07.2013](#)
- [Spurensuche in Wohnung 14/27 – KStA vom 28.08.2013](#)





10

Wahre Wissenschaft lehrt vor allem, zu zweifeln und unwissend zu sein.

*Miguel de Unamuno y Yugo* (1864 - 1936),  
spanischer Philosoph, Dichter und Essayist, Rektor der Universität Salamanca

„Eingestehen, dass man etwas nicht weiß, ist Wissen“

*Konfuzius* (555-429 v. Chr.)

## 10 Kulturecke

### Impressum

#### Herausgeber

Fachhochschule für öffentliche  
Verwaltung Nordrhein-  
Westfalen, FHöV NRW

#### Redaktion

Mareike Bläsing  
Ruth Dreidoppel  
Johann Ifflaender  
Dirk Mathony  
Michael Meurer  
Juliane Schindler  
Olivia Stipp  
Dr. Matthias Ulbrich-Herrmann  
Dietmar Zeleny (V. i. S. d. P.)

#### Fotos

FHöV NRW

#### Satz

Johann Ifflaender

FHöV NRW  
Haidekamp 73  
45886 Gelsenkirchen

Die neue Ausgabe des FHöV  
Aktuell erscheint Anfang Oktober  
unter: <http://www.fhoev.nrw.de>

Sie erreichen das Redakti-  
onsteam unter:

[aktuell@foev.nrw.de](mailto:aktuell@foev.nrw.de)

